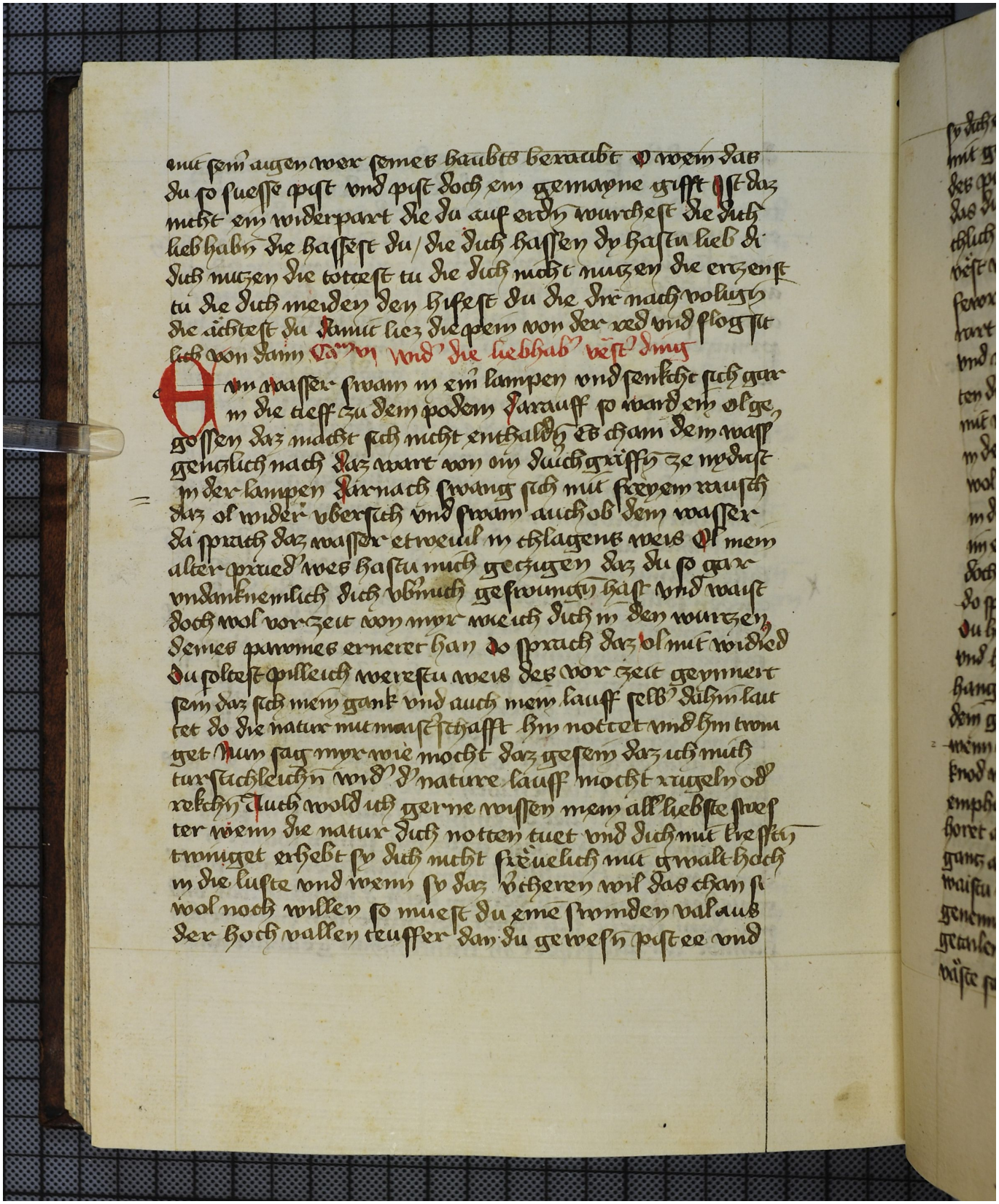
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



eine sein augen wer seines haubts beraubt ¶ wenn das
du so suesse pist vnd pist doch ein gemayne gift ¶ ist das
nicht ein widerpart die du auf erdn wurchest die dich
lieb habn die hassest du / die dich hassen dy hastu lieb di
dich nutzen die totest tu die dich nicht nutzen die ertzenst
tu die dich meiden den hilfest du die dir nach volugn
die achtest du samt liez die gern von der red vnd slogst tu
lieb von dann Vnd die liebhab vest dich

Hin wasser swam in ein lampen vnd senkcht sich gar
in die tieff zu dem poden darauff so ward ein ol ge
gossen das machet sich nicht entbaldn es cham dem wasser
genzlich nach das wart von im durchgriffn ze mocht
in der lampen dirnach swang sich mit seinem rausch
das ol wider vberzich vnd swam auch ob dem wasser
da sprach das wasser etwenn in chlagens weis ¶ mein
alter priud wes hastu mich getzigen das du so gar
vndankenemlich dich vbmich gestrunckn hast vnd waist
doch wol vor zeit von mir wie ich dich in den wurtzen
deines paumes erneret han do sprach das ol mit wided
du poltest quilleich weresti weis des vor zeit gewnnert
sein das sich mein gank vnd auch mein lauff selb dühn laut
tet do die natur mit maist chrafft hin nottet vnd hin trom
get ¶ nun sag mir wie mocht das gesein das ich mich
tur stichleichn wid d nature lauff mocht rugeln od
rekchn ¶ ich wold ich gerne wissen mein alliebste swes
ter wenn die natur dich notten tuet vnd dich mit krefftn
trunget erhebt sy dich nicht sicuelich mit gwalt hoch
in die luft vnd wenn sy das vicheren wil das cham si
wol noch willen so muest du eine swmden valaus
der hoch vallen teuffer dan du gewesn pistee vnd